Nr. 2232. Dienstag, 12. Januar. (Morgen-Ausgabe.) **1864.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 11. Jan., 7 Uhr Abends.

Berlin, 11. Jan. Abgeordnetenhaus. An der heute begonnenen Debatte über den Militair-Etat betheiligten sich der Kriegsminister v. Roon, der das Haus daran erinnert, daß es ein gefährliches Spiel spiele, Graf Schwerin, der künftige Vermittelungs-Vorschläge verheißt, Jung, v. Vincke-Olbendorf, Reichensperger, Stavenhagen, Schulze-Delitzsch, v. Baerst. Fortsetzung morgen.

Angekommen 11. Januar, 8 Uhr Abends.

Frankfurt a. M., 11. Jan. Heute fand eine Extrasitzung des Bundestages statt, in welcher Oesterreich und Preußen den erneuten dringlichen Antrag stellten, Dänemark aufzufordern, das November-Grundgesetz zurückzunehmen, widrigenfalls die sofortige Occupation Schleswigs erfolgen werde. Die Abstimmung findet nächsten Donnerstag statt.

Angekommen 11. Januar, 9½ Uhr Abends.

Leipzig, 11. Jan. Der König von Sachsen hat die Deputation zur Ueberreichung der in der Volks-Versammlung am 9. Januar beschlossenen Adresse empfangen und bei den spätern großen Aufzügen der Stadtbehörden, Professoren, Studenten und Bürger für ein auf ihn als Schirmherrn deutschen Rechts ausgebrachtes Lebehoch gedankt und dabei geäußert, daß er sich freue, daß die öffentliche Meinung sich für die schleswig-holsteinische Sache ausspreche; der Erfolg läge zwar nicht in seiner Hand, er werde aber unwandelbar an der Sache festhalten.

Angekommen 11. Jan., 5 Uhr Abends.

Wien, 11. Jan.*) In der heutigen Sitzung des Unterhauses verlangte der Finanzminister einen außerordentlichen Credit von 14 Millionen Gulden zum Militairbudget pro 1864, davon 10 Millionen Gulden für die Bundesexecution in Holstein. Abg. Mühlfeld und Genossen interpelliren den Minister Rechberg, ob die von Oesterreich und Preußen in der schleswig-holsteinischen Frage bisher beobachtete Politik nur auf den Rath des Ministers des Aeußern befolgt werde, oder ob das Gesammtministerium die Verantwortlichkeit dafür theile; ferner ob die Regierung ihren Ansichten entgegengesetzte Bundesbeschlüsse, selbst wenn Preußen es verweigern sollte, auszuführen gedenke, oder ob in solchem Falle die Ausführung selbst auf Gefahr einer Bundesauflösung und eines Bürgerkrieges verweigert werden würde und wie weit das Einverständniß mit Preußen gehe.

*) Wiederholt.

Deutschland.

Berlin. Die Gräfin Danner hatte hier einen Bruder, der Ciseleur ist und eine zahlreiche Familie besitzt. Derselbe wohnte in der Schützenstraße und ist auf ein Schreiben seiner Schwester unmittelbar nach dem Tode des Königs von Dänemark mit seiner ganzen Familie nach Copenhagen übergesiedelt.

Lauenburg. (Int. f. St.) Am 5. d. fand hier die erste Stadtverordneten-Sitzung in diesem Jahre statt, und zwar behufs Neuwahlen des Vorstehers, Schriftführers und deren Stellvertreter. Es wurden gewählt der Herr Rechtsanwalt v. Frankenberg als Vorsteher, Herr Kaufmann Otto Schmalz als dessen Stellvertreter, Herr Schuhmachermeister F. Magdalinsky als Schriftführer und Herr Kaufmann J. Stein als dessen Stellvertreter. Es ist dies ein Act, der für unser ganzes Gemeindeleben von außerordentlicher Wichtigkeit ist, indem dadurch die letzten Spuren desjenigen Systems in unserer städtischen Verwaltung zu Grabe getragen sind, das seit Jahren wie ein Alp auf dieselbe drückte.

— In Triest und auf dem Karst haben in den ersten Tagen des neuen Jahres derartige Schneestürme geherrscht, daß der Verkehr auf der Südbahn längere Zeit gänzlich unterbrochen gewesen ist, bei Adelsberg lagen zuletzt acht, theils von Laibach, theils von Triest abgelassene Züge fest, weil die dort zusammengewehten Schneemassen jedes Versuches, sie zu beseitigen, spotteten.

England.

London, 8. Januar. Die vorjährige Auswanderung von Liverpool aus hat die des Jahres 1862 beträchtlich überstiegen; denn während sich aus diesem Hafen im Jahre 1862 im Ganzen 64,314 Personen nach fremden Ländern, Colonien und Ansiedelungen begaben, betrug im Jahre 1863 die Gesammtzahl derselben 137,982, also 73,668 Personen mehr als das Jahr vorher. Der größte Theil der Auswanderer begab sich nach den Vereinigten Staaten, und in die übrigen theilten sich Canada, Neusüdwales, Queensland, Victoria, Neuseeland, Südamerika. Als Grund für die große Strömung nach den Vereinigten Staaten führt man theils den daselbst herrschenden Mangel an Arbeitern, welche bei den ausgedehnten Eisenbahnbauten sehr lohnende Beschäftigung finden, theils die trotz allen Verbots stattfindenden Anwerbungen für die Bundesarmee an, welche namentlich der Insel Irland viele Tausend kräftiger junger Leute entführen. In Irland herrscht in der That ein wahres Auswanderungsfieber; wer Geld zusammenbringen kann, geht nach Amerika, und sowohl die Schilderungen der Ausgewanderten, als die häufigen Geldsendungen derselben an ihre zurückgebliebenen Angehörigen regen die Lust zur Nachfolge an, daß man in England ernstliche Besorgnisse hegt, Irland könne dadurch verödet werden. Die zwischen Liverpool und Newyork schiffenden Dampfboote legen häufig an der irischen Küste an, um Auswanderer aufzunehmen, und es sollen auf diese Art aus Irland 26,000 Passagiere befördert worden sein, von denen auf Queenstown allein 16,936 rüstige junge Leute kamen. In den letzten drei Jahren hat die Bundesregierung 1,500,000 Mann zum Felddienst berufen, und da von diesen gewiß 500,000 Mann entweder getödtet oder verstümmelt worden sind, so ist eine Leere entstanden, welche allerdings den großen Zudrang aus Europa erklärt. Außer den guten Aussichten, welche der Arbeitsmarkt in Newyork eröffnet, hat natürlich auch die sehr schlechte Ernte in Irland viele zur Auswanderung veranlaßt, welche in den englischen Fabrikdistricten keine lohnende Beschäftigung hoffen durften

— Der Director der Erdöl-Import-Gesellschaft theilt der „Times“ mit, daß diese Gesellschaft in der Wallachei neue Erdöl-Quellen entdeckt und bereits für die Lieferung von 20,000 Tonnen von dort Contracte abgeschlossen habe. Ein so eben von Ibraila eingetroffener Dampfer bringe bereits 280 Tonnen, die in Qualität völlig dem pennsylvanischen Petroleum gleichständen.

Frankreich.

— Merkwürdig ist das in Betreff Mexicos vorgeschlagene Amendement zur Adreßdebatte. Man will, die Regierung solle Mexico an die Vereinigten Staaten gegen hinlängliche Entschädigung ganz einfach abtreten. Die Idee kommt von Emil de Girardin.

Rußland und Polen.

— (N.-Ztg.) Seit Kurzem sind von mehreren Deportirten Nachrichten an ihre Angehörigen nach **Warschau** gelangt. Bis Nischny-Nowgorod fand der Transport auf Schlitten statt; von da ab ging es bis nach Perm, eine Strecke von vielen hundert Werst zu Fuße weiter in tiefem Schnee bei 30-gradiger Kälte. Man erlaubte zwar Jedem gnädigst, in Wagen oder Schlitten auf eigene Kosten zu fahren, aber nur in Begleitung zweier Gendarmen für den Kopf, die natürlich ebenfalls auf eigene Kosten verpflegt und außerdem noch besonders remunerirt werden mußten. Diese kostspielige Bedingung, die auf einer Tour von vielen hundert Werst wohl nicht für Jeden ausführbar war, machte jene Erlaubniß für Viele illusorisch. Die offizielle russische Presse wird zwar dieses Factum ableugnen; doch hatten wir Gelegenheit, den Brief eines dieser unglücklichen Opfer des russischen Deportationssystems, eines jungen verdienstvollen Arztes, mit eignen Augen zu lesen.

— Die Telegraphenstation in **Irkutsk** auf dem Wege nach China ist am 2. December eröffnet worden. Die Entfernung von St. Petersburg beträgt 5700 Werste. Statt wie früher 23 Tage per Post, wird eine Mittheilung dorthin jetzt nur acht Stunden bedürfen.

Schweden und Norwegen.

— In **Kopenhagen** hatten die Ultra-Skandinaven vor Kurzem eine Zusammenkunft; Candidat Ploug wurde als Abgesandter nach Stockholm bestimmt, lehnte jedoch nach 24stündiger Bedenkzeit die Mission ab. Hierauf wählte man den früheren Lieutenant Rosenmüller, der in Ostgothland Grundbesitz hat Dieser kam nach Stockholm, hatte Audienz bei dem Könige und bei dem Herzoge von Ostgothland und besuchte den Grafen Norderström, den Ober-Statthalter (Gouverneur) General v. Bilot und Andere. Von den Zeitungen schenkte er besonders dem „Aftondladat“ seine Aufmerksamkeit. Rosenmüller hat Stockholm schon wieder verlassen mit unverrichteter Sache, seine Vorschläge sind wie Kartenhäuser umgefallen. Man weiß jetzt auch, wer das Telegramm von den 22,000 Schweden mit dem Könige abgeschickt hat, nämlich der Redacteur Sohtmann selbst. Eine lithographirte Correspondenz im ultra-skandinavischen Sinne wird von einem Herrn Lindman von Kopenhagen in schwedische Blätter verschickt. — In vielen Städten Norwegens werden Demonstrationen für die Dänen beabsichtigt, und will man auch in Schweden dergleichen versuchen.

Amerika.

Newyork, 26. Decbr. Der Gouverneur von **Texas** hat eine Botschaft erlassen, worin es heißt, es sei kein Frieden möglich, so lange nicht die südliche Conföderation anerkannt sein werde.

Provinzielles.

± **Thorn**, 10. Januar. Wie sich in Folge des gesteigerten Verkehrs der Werth des Grundbesitzes, so wie die Miethserträge der Häuser gesteigert haben, mehrt sich auch von Jahr zu Jahr, wenn auch nicht in dem Grade wie jene, die Einnahme der Commune aus ihrem Grundbesitz und ihren Gerechtsamen. Im Rathhause z. B. befinden sich eine gute Zahl Verkaufsgewölbe, Keller &c., welche alljährlich im December miethsweise ausgethan werden. Der Miethsertrag derselben hat sich auch in dem letzten Verpachtungs-Termine gesteigert. Ein Keller z. B., der bis dahin 12 Thlr. Miethe gewährte, bringt jetzt 71 Thlr. Die vier städtischen Chausseen brachten im v. J. 6752 Thlr. an Pacht, in d. J. 1354 Thlr. mehr. Ein gleiches Resultat hat die Verpachtung der Marktstandsgelder so wie des Ufer- und Pfahlgeldes gewährt. Freilich kommen die Einnahmen aus den beiden letzteren Quellen dem Verkehr wieder zu gut, allein bezüglich des Ufer- und Pfahlgeldes, welches die Weichselschifffahrt aufbringt, doch nicht in der Weise, wie es die städtischen Behörden beabsichtigen. Im Interesse der Schifffahrt und des Handels sollte das diesseitige Ufer vor der Stadt nach einem vor sehr langer Zeit angefertigten Plane verbessert werden. Die Handelskammer monirte wegen der Ausführung beim Magistrat, erhielt aber von dieser Seite zur Antwort, daß die Fortifications-Behörde die Ausführung des ihr vorgelegten Plans noch nicht genehmigt hätte. Es ist leider dieß nicht der einzige Punkt, wo das Interesse der Festung der Ausbreitung des Handelsverkehrs und der Gewerbethätigkeit an unserem Platze hinderlich wird. Eine Erweiterung der Festungswerke würde sicher beiden manche Erleichterung gewähren, allein von jener verlautet zur Zeit Nichts mehr. — Die Militärverwaltung im Nachbarlande, deren pacificirender Thätigkeit sich jeder, der es nur vermag, entzieht, um diesseits der Grenze eine bessere Zeit abzuwarten, belästigt auch den schon sehr darnieder liegenden Handelsverkehr mit dem Nachbarlande ungemein. Am 30. v. Mts. z. B. trafen von diesseits mehrere Güterwagen auf dem Bahnhofe in Alexandrowo ein; sie waren erst am 9. d. revidirt und expedirt, weil es so den den Bahnhof überwachenden Militairs gefiel. Sehr viel Klagen hörten wir auch über die Revision der von auswärts kommenden Damen auf demselben Bahnhofe. Die Revision, welche sehr streng vor sich geht, führen zwar zwei russische Frauen aus, allein die Thür des Revisions-Cabinets wird nicht verschlossen, während ein Offizier im Vorzimmer Wacht hält. Auch das Fenster des Cabinets ist durch einen Vorhang so schlecht verdeckt, daß Jedermann während der Revision in das Cabinet sehen kann.

Gumbinnen, 9. Januar. (P. L. Z.) Die Freunde der schleswig-holsteinischen Sache haben gestern beschlossen, auch in unserer Stadt und Umgegend Geldsammlungen in Gang zu bringen. Die Herren Rector Marcus, Dr. Hoozeweg und Reitenbach-Plicken werden sich der Empfangnahme und Absendung der Gelder an den Centralausschuß in Frankfurt a. M. unterziehen. Es sind bereits ca. 400 Thlr. gezeichnet.

Productenmarkt.

* **London**, 8. Januar. (Kingsford & Lay.) Das Wetter war seit dem 1. d M. schön und klar, nur in und um London war es des Morgens wie gewöhnlich neblig; wir haben fortdauernd starke Kälte gehabt und der Thermometer fiel am 5. Nachts bis fast 10° Réaumur unter den Gefrierpunkt. Die Angaben aus den wichtigsten Häfen zeigen eine sehr entschiedene Abnahme der Weizen-Vorräthe, dieselben schwanken zwischen ein Halb und ein Drittel der Bestände am Schluß des Jahres 1862, welche freilich ungewöhnlich groß waren. Das Weizengeschäft ist seit dem Anfange des Jahres lebhafter geworden, da sowohl hier wie in vielen der Hauptmärkte wieder Ankäufe auf Speculation gemacht worden sind; für englischen wie für fremden Weizen sind die Preise völlig 1s ℔ Qr. gestiegen und trägt auch das Wetter dazu bei, die Stimmung des Marktes zu verbessern und den Bedarf zu vermehren. Für alle Sorten Sommer-Getreide sind frühere Notizen erreicht worden, doch haben die großen Zufuhren von englischem Hafer eine Steigerung im Werthe verhindert. Mehl hat mehr Nachfrage gefunden und holte in einigen Fällen ein wenig bessere Preise. Ein Posten Norfolk-Mehl wurde von Speculanten genommen. Seit letztem Freitag sind 21 Schiffe als an der Küste angekommen rapportirt worden, darunter 3 Weizen, von welchen mit den von der letzten Woche übrig gebliebenen gestern noch 29 zum Verkauf waren, darunter 7 Weizen. Das Geschäft mit schwimmenden Ladungen war nicht ausgedehnt, es sind aber einige große Verkäufe auf spätere Abladung in Weizen und Mais zu steigenden Preisen gemacht worden; Weizen an der Küste ist 1s – 1s 6d ℔ Qr. gestiegen, Gerste hat sich von dem in der vorigen Woche herrschenden Druck erholt. — Die Zufuhren von englischem Getreide waren in dieser Woche sehr unbedeutend, ziemlich gut von fremdem Weizen und groß von Gerste und Hafer. Heut Morgen war es sehr neblig und der Markt war sehr schwach besucht. Englischer wie fremder Weizen wurde auf höhere Preise als am letzten Montag gehalten und es wurde in den wenigen gemachten Verkäufen auch eine kleine Steigerung erreicht. — Gerste von allen Qualitäten war besser gefragt und holte volle Preise. — Mit Hafer war es in Folge der starken Zufuhren schwächer.

Schiffs-Nachrichten.

Clarirt nach Danzig: In London, 6. Jan.: Queen Victoria, Philipp; — Otto Linck, Lamm.

Angekommen von Danzig: In Chatham, 6. Jan.: Norma, Niemann; — in Grimsby, 4. Jan.: Memel, Gramith; — Nimrod, Rennenberg; — Christina, —; — 6. Jan.: Eduard, Ahrens; — in Grangemouth, 1. Jan.: Lightning, Robertson; — 2. Jan.: Eva, Milne; — 5. Jan.: Hope, Rose; — 6. Jan.: Robert, Meyer; — in Newcastle, 6. Jan.: Activ, Boß; — in London, 6. Jan.: Fomalhaut, Bülow; — Commerce, Källander; — Berlin, Lübcke; — 5. Jan.: Theodor Behrend, Kagel; — in Lowestoft, 5. Jan.: Pribislaw, Niemann; — in Shields, 4. Jan.: Henry, Lindsay; — 5. Jan.: Hope On, Poad; — 6. Jan.: Roßland, M'Kenzie (nach London); — in West-Hartlepool, 5. Jan.: Fantasy, Mair; — Maria, Jacobs; — 6. Jan.: Rapid, Gregory; — in Harwich, 6 Jan.: Joachim August, Christensen (nach Zwolle); — in Leith, 6. Jan.: Emanuel, Brahm; — unw. Mounts Bay, 5. Jan.: Jongine, Baumann (nach Dublin); — in Shoreham, 5. Jan.: Columbus, Boß.

Swinemünde, 8. Januar. Der Dampfer Urania, Blume, von Danzig mit Getreide nach Amsterdam bestimmt, ist auf Falster auf Grund gerathen. Etwas von der Ladung ist geworfen. Wird wohl löschen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Marie Wagenbühler mit Herrn Carl Maul (Parpusseln-Sprindt); Frl. Ernestine Reichmann mit Herrn Kaufmann J Rosenthal (Fürstenwalde-Bromberg); Frl. Hulda Roerstein mit Herrn Robert Koch (Palschau-Mühlhausen).

Trauungen: Hr. Carl Callenbach mit Frl. Susanne Güterbock (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Dr Prager (Königsberg). Zwei Söhne: Hrn. A. Boedder (K. Kallgarben). Ein Sohn: Hrn. Gymnasiallehrer Dr. M. Königsbeck (Braunsberg). Eine Tochter: Hrn. Franz Pauly, Hrn. Ernst Raschke (Bromberg); Hrn. Baumeister A. Taike, Hrn. Th. Keyser, Hrn. A. Hildebrandt (Königsberg); Hrn. Heinrich Frisch (Insterburg), Hrn. Kreisrichter Thomuseit (Willenberg); Hrn. Reissert (Powayen).

Todesfälle: Frl. Emilie v. Wedell (Althoff); Fr. Bertha Janert geb. v. Clair, Herr Adolph Seydler (Königsberg); Herr Kaufmann E. Dalheimer (Marggrabowa); Fr. Emilie Friedrich (Rössel); Herr Stadt-Kämmerer Franz Engelhard (Johannisburg); Herr Justizrath Paul Schneider (Glatz).

Verantwortlicher Re…

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Julius Wilhelm Fuhrmann hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum 17. **Februar cr.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals, auf

den 15. März 1864,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Stadt- und Kreis-Gerichts-Rath **Paris** im Verhandlungs-Zimmer No. 15 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justizräthe **Walter, Breitenbach** und **Blubm** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 8. Januar 1864.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht,
1. Abtheilung. [8624]

Bekanntmachung.

Das der Stadtcommune zugehörige Grundstück in Neufahrwasser, Schleusengasse No. 9 der Servis-Anlage, bestehend aus:

1) einem Wohnhause mit 2 Stuben und Boden 2c.,
2) einem Hofplatze,
3) einem Stallgebäude auf dem Hofe, mit welchem die Rettungsanstalt verbunden ist,

soll unter den in unserer Registratur des 3. rathhäuslichen Bureaus einzusehenden Bedingungen

in termino den 16. Januar cr.,
Mittags 12 Uhr,

zu welchem von 1 Uhr Nachmittags ab neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, durch unseren Kämmerer Stadtrath Herrn Strauß, auf dem Rathhause hierselbst auf 3 Jahre, vom April cr. rechter Ziehzeit ab, in Miethe ausgeboten werden.

Miethslustige laden wir dazu mit dem Bemerken hierdurch ein, daß nach Schluß des Termins Nachgebote nicht weiter angenommen werden.

Danzig, den 5. Januar 1864. [8623]

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines evangelischen Lehrers in Junkeracker, mit welcher neben freier Wohnung und Brennmaterial zur Heizung der Schulstube und der Wohnstube, so wie zu den Wirthschafts-Bedürfnissen des Lehrers, die Nutzung von 47 □-Ruthen culmisch Gartenland und ein baares Gehalt von 130 Rt. 14 Sg. verbunden ist, soll ehestens besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Meldungen unter Beifügung von Befähigungs- und Führungszeugnissun bis zum 1. Februar an uns einzureichen. [8659]

Danzig, den 6. Januar 1864.

Der Magistrat.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns R. Ruben zu Neuenburg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 28. Januar 1864,
Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 1 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungs-Recht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Schwetz, den 23. December 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
Erste Abtheilung. [8288]
Der Commissar des Concurses.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung von heute ist in das hier geführte Firmenregister No. 123 eingetragen, daß der hiesige Kaufmann Reinhold Grove ein Handelsgeschäft unter der Firma:

R. Grove

betreibt. [8636]

Marienburg, den 5. Januar 1864.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Tuchmachermeisters Friedrich Wilhelm Hahn gehörige, auf hiesiger Feldmark belegene Grundstück No. 155 des Hypothekenbuchs, **nebst der dazu gehörigen Maschinen-Wollspinnerei** (Wasser-Triebwerk), abgeschätzt auf 18,536 Rt., soll

am 11. Februar k. J.,
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Theilungs halber an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe nebst den Bedingungen sind in unserem Bureau einzusehen. [7864]

Ratzebuhr, den 7. December 1863.

Königl. Kreisgerichts-Commission.



Auf der Domaine Mühlbanz stehen 300 Stück Fetthammel sofort zum Verkauf. [8647]

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,

eventuell Southampton anlaufend:

Post-Dampfschiff **Hammonia**, Capt. **Schwensen**, am **Sonnabend**, den **6. Februar.**
" **Bavaria**, Capt. **Taube**, am **Sonnabend**, den **20. Februar.**
" **Germania**, Capt. **Ehlers**, am **Sonnabend**, den **5. März.**
" **Teutonia**, Capt. **Haack**, am **Sonnabend**, den **19. März.**
" **Borussia**, Capt. **Meyer**, am **Sonnabend**, den **2. April.**
" **Saxonia**, Capt. **Trautmann**, am **Sonnabend**, den **16. April.**

	Erste Kajüte.	Zweite Kajüte.	Zwischendeck.
Fracht £ 2. 10 für ordinaire, £ 3. 10. für feine Güter pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.			
Passagepreise: Nach New-York	**Pr. Crt. Rt. 150,**	**Pr. Crt. Rt. 100,**	**Pr. Crt. Rt. 60.**
Nach Southampton	**£ 4,**	**£ 2. 10,**	**£ 1. 5.**

Näheres zu erfahren bei **August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung giltiger Verträge für vorstehende Schiffe **nur ausschließlich allein bevollmächtigten General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin,

Louisenstraße 2,

und den desseneits in den Provinzen angestellten und concessionirten Haupt- und Special-Agenten.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden. [125]

Ferner expedirt der obengenannte General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg** vom **1. April** an, am **1.** und **15.** eines jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

An das deutsche Publikum!

Zehn Jahre, höchst bemerkenswerth durch die äußeren und inneren Bewegungen des Völkerlebens, und besonders durch die mächtige Entwicklung des freisinnigen Deutschthums, sind vorübergerauscht, seit das **Illustrirte Familien-Journal** seine erste Nummer in die Welt sandte. Mitten in den hochgehenden Wogen des öffentlichen Lebens ist unser Journal zu einem Blatte ersten Ranges emporgestiegen, das seine zahlreichen Tausende von Lesern in allen Gauen Deutschlands und weit über die Gemarkungen desselben hinaus besitzt. Diese Thatsache liefert den unwiderleglichen Beweis von dem Werthe und der innern Lebenskraft unserer Zeitschrift, und wird beim Beginn des zweiten Jahrzehnts, wo in unseren Tagen der Strom der Weltereignisse in voller Mächtigkeit flutet und das deutsche Vaterland von seiner Presse das Hochhalten des Volksbanners erwartet, das Illustrirte Familien-Journal auch fürder auf seinem Posten finden. Das bewegtere Geistes- und Gemüthsleben der deutschen Nation als unser eigentliches Element betrachtend, wird unser unausgesetztes Streben sein, **eine tüchtige Volksbildung und edle Sitten in Haus und Familie zu fördern,** und das sind Kleinodien für jeden Deutschen, seine politische Parteifarbe sei, welche sie wolle!

An Schönheit der Ausstattung, besonders der Illustrationen — unter denen sich Werke der besten Meister befinden, — ist unser Journal unübertroffen. Für die Tüchtigkeit und das Anziehende des Textes bürgen nahe an **hundert Mitarbeiter,** unter denen kaum einige Namen von Bedeutung aus der Zahl der besten deutschen Schriftsteller vermißt werden! Bei allen diesen Vorzügen erscheint das Illustrirte Familien-Journal dennoch verhältnißmäßig als

die billigste illustrirte Zeitschrift für Unterhaltung und Belehrung,

denn der Bogen kostet nur $5^{10}/_{13}$ Pfennige, das Quartal 15 Sgr.
(Inserate 5 Sgr. pro vierspaltige Nonpareillezeile.)

Möge daher diese Einladung zum neuen Abonnement der allgemeinsten Betheiligung der deutschen Lesewelt sich erfreuen! — Man abonnirt bei allen Postanstalten und Buchhandlungen zu dem Preise von 15 Sgr. vierteljährlich.

Leipzig, Neujahr 1864. [8472]

Redaction und Expedition des Illustrirten Familien-Journals.

Ein sprechender Beweis von der heilkräftigen Wirkung des Hoff'schen Malz-Extrakt-Gesundheits-Bieres bei Unterleibsleiden.

(Aus der Vossischen Zeitung.)

Pflichtgemäße öffentliche Anerkennung. Unterleibsleiden, die mit den Jahren sich bei mir eingestellt, Hämorrhoidalbeschwerden, sowie Verschleimung der Respirationsorgane bewogen mich, nach erfolglosen Badereisen meine Zuflucht zu dem in den Zeitungen vielgerühmten Malz-Extrakt des Herrn Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1, zu nehmen. Ich trinke seit vier Wochen davon täglich Vormittags die Hälfte einer Flasche, und fühle von dem Genuß dieses wohlschmeckenden Mittels die allererfreulichsten Folgen. Die Verdauung ist zu ihren normalen Functionen zurückgekehrt, die Verschleimung im Halse verschwunden, das Athmen unbeengt, die körperliche Abspannung gewichen. Ich fühle mich nach dem Gebrauch dieses Bieres so frisch und behaglich, wie es eben meine 55 Jahre gestatten. — Eine rasche, seltsam befriedigende Wirkung hat das genannte Getränk und daneben das ebenfalls von Herrn Hoff fabricirte „Vis Cerevisiae" (Kraft-Brust-Malz) aber auf das Unwohlsein meiner Gattin geübt. Eine plötzliche Erkältung am 16. d. M. beraubte sie ihrer Stimme Sie konnte nur mit Anstrengung und unter Halsschmerzen flüsternd sich verständlich machen. Alle angewandten Hausmittel fruchteten nichts Am gestrigen Abende, den 19. d. M., wo das Uebel sich noch eben so hartnäckig zeigte wie am ersten Tage, trank meine Frau eine Flasche heißgemachten Malz-Extrakt, beim Zubettgehen in Milch gekochtes Kraft-Brust-Malz und hat danach heute die Halsschmerzem verloren und die Sprache vollständig wieder erlangt.

Der Wahrheit gemäß, nach Pflicht und Gewissen, bescheinige ich das Gesagte und erkläre, daß mich in meinem Glauben an die heilsame Wirkung des Getränkes nichts wankend machen wird.

F. Tietz, Hof-Commissionsrath, Kronenstr. 49 in Berlin.

An den Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, in Berlin.

Niederlage für Danzig und Umgegend bei
[7519] **A. Fast in Danzig, Langenmarkt 34.**

Haarbalsam!!

Seit Jahren ist dieser Balsam das bewährteste Mittel, den Haarwuchs in hohem Grade zu befördern, sowie das **Ausfallen** und Grauwerden der Haare, die **Schinnen** 2c. zu verhüten.

Preis pro ganze Flasche 20 Sgr., pro halbe 12½ Sgr.

[7727] **Alfred Schröter, Langenmarkt 18.**

Russische und Polnische Banknoten,

sämmtliche fremde Geldsorten, bezahle ich mit dem höchsten Preise und vermittele den An- und Verkauf von Staats- und industriellen Werthpapieren unter äußerst billigen Provisionssätzen zum Tagescourse.

F. Reimann,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt **31.**

NB. Die Listen sämmtlicher gezogenen resp verloosten Staats- und industriellen Papiere sind bei mir **gratis** einzusehen. [8418]

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 30. December d. J. ist in das hier geführte Firmen-Register eingetragen, daß der Lederhändler Herrmann Jacoby in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

H. Jacoby

betreibt [8637]

Elbing, den 30. December 1863.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 5. d. M. ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Johann Gottlieb Theodor Heyn in Elbing ein Handelsgeschäft unter der Firma:

T. Heyn

betreibt. [8635]

Elbing, den 5. Januar 1864.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Der Verkauf der diesjährigen Sprungwidder beginnt mit

dem 20. Januar 1864.

Das Dominium
Traupel bei Freystadt in Westpreussen.

December 1863. [8568]

Ein Quantum sehr schöner Roggen-Kleie, sehr mehlreich, ist zu haben, auch centnerweise bei **A. Ganswindt,** Fraueng. 11.

Eine Partie Candis-Syrup billig zu haben bei **A. Ganswindt,**
[8653] Frauengasse 11.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden Bettfedern und Daunen zum Kostenpreise verkauft, Junkergasse 9. [8658]

Gute Futterlupinen werden gekauft Hundegasse 20 im Comptoir.

Königl. Preuß. Lotterie-

Loos-Antheile zur 2. Kl. 129 Lotterie, 1/120, 1/60, 1/30, 1/15, 1/10, 1/8, 1/5 u. s. w. versendet am **billigsten** [7268]

A. Cartellieri in Stettin.

Auf dem Gute Sartawitz bei Schwetz (Station Terespol) stehen eine Partie reichwollige Negretti-Zeitböcke, eine Partie sprungfähige holländische Bullen (original) zum Verkauf; Zuchtkälber werden auf Bestellung abgegeben. [8463]

Das Wirthschafts-Amt.

Eine erfahrene Wirthin, zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushaltes, findet eine Stelle beim Hauptmann **Mueller** in Gr. Grünhof bei Mewe. [8634]

Ein tüchtiger **Photograph** sucht unter bescheidenen Ansprüchen schleunigst ein Engagement. Adressen werden unter Chiffre 8652 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Jubel-Halle
49. Tischlergasse 49.
Grosses Concert.

Erstes Auftreten der neu engagirten Gesellschaft **Kastenteig.**

Heute Dienstag, den 12. Januar cr., wozu freundlichst einladet

[8642] **F. Magerski.**

Angekommene Fremde am 10. Jan. 1864.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Bethe n. Gem. a. Koliebken. Kaufl. Kursches a. St. Gallen, Wildfang a. Bremen, Ullmann a. Mainz, Gößling u. Lützen a. Leipzig, Brockhausen u. Badewitz a. Berlin, Haarbrücker a. Königsberg.

Hotel de Berlin: Gutsbes. Greßmann a. Bissau. Kaufl. Friedheim, Hertz, Neuhaus, Bry, Heintz, Ostberg, Pentzkorn, Müller u. Bertram a. Berlin, Stahl a. Braunsberg, Drahn a. Waldenburg, Erlanger u. Friedmann a. Mainz, Prager a. Oldenburg, Pöing a. Paris, Titel a. Neusalza, Metz a. Schweinfurt.

Hôtel de Thorn: Gutsbes. Rückhardt a. Gumbinnen. Ober-Amtmann Kersten a. Altenburg. Bauführer Wendling a. Stettin. Deconom Burau a. Braunsberg. Rentier Nonnenberg a. Posen. Kaufl. Löwenstein a. Berlin, Ilgenstein a. Memel, Laubner a. Magdeburg, Weinberg a. Leipzig, Lebrecht a. Breslau.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Hoene a. Chinow. Pfarrer Klapp a. Berent. Orgelbaumstr. Sauer a. Frankfurt a/O. Rendant Schirmacher a. Schwetz. Kaufl. Brünn u. Petersen a. Berlin, Lamp a. Stettin, Gutekunst a. Thorn. Frl. Schliepmann a. Graudenz.

Hotel zum Kronprinzen: Pr. Lieutenant v. Wentzel a. Graudenz. Sec.-Lieut. v. Briesen a Spandau. Fabrikant Rystoff a. Gostynien. Kaufl. Gebr. Joachimsohn a. Koliebken, Gebr. Löffler a. Marienburg, Salinger a. Samter.

Hotel zu den drei Mohren: Rittergutsbes. v. Brauneck a. Zellienau. Kaufl. Hammerstein a. Berlin, Schwerdfeger a. Köln, Maufeld a. Magdeburg. Ober-Inspector Schaarschmidt a. Rekahne.

Deutsches Haus: Kaufl. Rottmann a. Berlin, Kutzel a. Danzig. Fabrikant Willenius a. Breslau. Administrator Fischer a. Frankfurt. Secretair Gallub, Commis Bartsch u. Oberkellner Meyer a. Danzig. Schauspielerin Stephany a. Memel. Geometer Sommerfeldt a. Königsberg. Student Henning a. Greifswalde.

Hotel de Oliva: Gutsbes. Steinitz a. Wilkalen, Baurwiek a. Langainen. Kaufl. Busching a. Limbach, Jacobi a. Stolp, Murwald a. Königsberg. Insp. Hippel a. Bromberg.

Hotel de Stolp: Kaufm. Bohn a. Dromburg. Commis Zeymann a. Pr. Stargardt u. Lange a. Dirschau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.